



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

60 Fachbereich Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen

Beteiligt:

HVG GmbH

Betreff:

Maßnahmen zum Fahrplanwechsel im Juni 2023

Beratungsfolge:

25.10.2022 Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität

Beschlussfassung:

Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität stimmt den Maßnahmen zum Fahrplanwechsel im Juni 2023 zu.



Begründung

Bezugnehmend auf den Beschluss des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität vom 22.03.2022 (DS.-Nr. 0147/2022) sind zum Fahrplanwechsel im Juni 2023 in Abstimmung zwischen der Hagener Straßenbahn (HST) und der Verwaltung Anpassungen und Optimierungen geplant. Das Konzept für den Fahrplanwechsel wird am 25.10.2022 im Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität durch die HST in Form einer Präsentation vorgestellt. Das Konzept umfasst die nachfolgenden Aspekte.

Eine Übersicht über die Umsetzungsmöglichkeiten des Beschlusses 0147/2022 bietet die Anlage 1.

Abschnitt 1 – Spätverkehr:

Der Entwurf für den Fahrplanwechsel im Spätverkehr orientiert sich weitestgehend an den im Antrag 0147/2022 verfassten Vorschlägen.

Ziel des neuen Spätverkehrs ist es, zu Zeiten des NachtExpress-Fahrplans und mithilfe der Vertaktung unterschiedlicher Linien ca. alle 30 Minuten eine Fahrt auf den nachfragestärksten Achsen anzubieten (insbesondere in Fahrtrichtung stadtauswärts). Des Weiteren sollen die wichtigsten Stadtteilzentren alle 30 Minuten von der Innenstadt aus erreichbar sein. Im Rahmen der betrieblichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten berücksichtigt das Konzept außerdem die Bahnanschlüsse (insbesondere am Hagener Hauptbahnhof und in Hohenlimburg) sowie Busanschlüsse am zentralen Verknüpfungspunkt „Stadtmitte“.

Ein geringer Anteil der Vorschläge zum Spätverkehr kann nicht umgesetzt werden, weil dieser abschnittsweise Parallelverkehr zur Folge hätte oder lediglich mit einem hohen finanziellen Mehraufwand verwirklicht werden könnte. So ist die zeitgleiche Abfahrt des NE3 ab Stadtmitte in beide Richtungen nicht umsetzbar, da für die Realisierung statt bisher drei nun vier Umläufe notwendig wären. Weiterhin sind die „Ringlinien“ nach Hohenlimburg betroffen. Diese sind mit der Andienung des Hagener Hauptbahnhofs zeitlich nicht realisierbar. Hier würden Umsteigezwänge entstehen, die auf Wunsch von Kundinnen und Kunden sowie der Politik erst in den letzten Jahren durch die HST beseitigt wurden. Die HST hat für beide Punkte alternative Lösungen erarbeitet, welche sie in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität am 25.10.2022 vorstellen wird. Eine Verlegung der Linie 511 ist weiterhin nicht möglich, da diese Linie auch in Ennepetal Zwangspunkte aufweist. Auch dient die Linie 511 am Hagener Hauptbahnhof als Abbringer von Bahnanschlüssen sowie in Haspe als Zubringer zu anderen NE-Linien.

Abschnitt 2 – geänderte Buslinienführungen:

Nachdem die unter Abschnitt 2 des Beschlusses 0147/2022, Nr. 1 geforderte Spätfahrt auf der Linie 527 bereits zum Fahrplanwechsel im Juni 2022 umgesetzt



wurde, soll eine Umsetzung der Nr. 2-6 zum Fahrplanwechsel im Juni 2023 vorgenommen werden.

Um diese Anpassungen möglichst kostenneutral durchführen zu können, müssen im Innenstadtbereich einige Linienäste neu verknüpft werden. Die Fahrzeitänderungen bei den übrigen Linien sollen dabei so gering wie möglich gehalten werden (insbesondere im Hinblick auf den Schülerverkehr). Aus dem Antrag geht jedoch hervor, dass an einigen Stellen explizit die Veränderung der Taktlage gewünscht ist. Um dies erreichen zu können, müssen dennoch einige Fahrzeiten verändert bzw. Anschlüsse aufgegeben werden. Vor allem im Hagener Norden werden sich hierdurch einige Änderungen bei den Liniennummern und bei dem Fahrtenangebot ergeben. Von den Änderungen profitieren wird besonders der Bereich Hagen Halden. Das Angebot im Bereich der Fernuniversität wird der Nachfrage entsprechend angepasst. Die Rückkehr der CampusExpress-Linie 540 spielt dabei ebenfalls eine Rolle.

In Hagen Vorhalle und Boelerheide werden die Buslinien untereinander neu vertaktet, sodass nahezu alle 15 Minuten ein Bus verkehrt. Auch die Linien im Bereich Buschey und Lange Straße werden neu sortiert und dem Antrag entsprechend vertaktet. In Hohenlimburg werden künftig alle Buslinien die Haltestelle „Hohenlimburg Mitte“ bedienen. Eine neue Kleinbuslinie, welche den Taxibus im Bereich Oege ersetzen soll, ergänzt das Angebot.

Darüber hinaus werden im Rahmen des Fahrplanwechsels einige Kundenanregungen umgesetzt. Beispielsweise wird eine umsteigefreie Verbindung vom Baukloh und vom Sibb in Richtung Innenstadt hergestellt. Auch die Anbindung des DHL Zentrums im Lennetal wird zum abendlichen Schichtwechsel verbessert.

Weiteres Vorgehen

Im Anschluss an die Vorstellung des Konzeptes am 25.10.2022 besteht für die Politik die Möglichkeit, die Vorschläge zu diskutieren und ggf. Anregungen einfließen zu lassen. Ein Beschluss der Maßnahmen zum Fahrplanwechsel im Juni 2023 ist spätestens in der Sitzung am 07.12.2022 erforderlich. Dies ist erforderlich, da aufgrund des § 12 (7) PBeFG der Antrag auf Erteilung einer Genehmigung spätestens sechs Monate vor dem Beginn der beantragten Geltungsdauer gestellt werden muss. Dieser Zeitrahmen kann bei Beschluss in einer späteren Sitzung nicht eingehalten werden.

Bei Beschluss des Konzeptes wird die HST den finanziellen Mehraufwand des Spätverkehrs berechnen und diesen in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität am 07.12.2022 vorstellen.

Die Präsentation der Hagener Straßenbahn wird im Nachgang zur Sitzung zur Verfügung gestellt.



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

☒ sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

☒ positive Auswirkungen (+)

Kurzerläuterung und ggf. Optimierungsmöglichkeiten:

Die Stärkung des ÖPNV (und somit des Umweltverbunds) wirkt sich grundsätzlich positiv auf den Klimaschutz aus.

Finanzielle Auswirkungen

☒ Es entstehen weder finanzielle noch personelle Auswirkungen.

Die finanziellen Auswirkungen werden nach Zustimmung zum vorgestellten Konzept in Form einer Ergänzungsvorlage nachgereicht.

gez. Henning Keune

(Technischer Beigeordneter)



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:
